

Beggingen feiert «seinen» höchsten Schaffhauser mit einem tollen Fest

Am Montagvormittag wurde der SVP-Kantonrat Erich Schudel zum neuen Kantonsratspräsidenten für das Jahr 2024 gewählt und am Abend wurde er in seiner Wohngemeinde Beggingen gebührend gefeiert.

Sibylle Meier

Beggingen Erich Schudel ist in jüngster Geschichte bereits der zweite Kantonsratspräsident aus Beggingen. Schon 2016 kam der Kantonsratspräsident aus Beggingen, damals war es der heutige Regierungsrat Walter Vogelsanger, der dieses Amt innehatte. Die Wahl von Erich Schudel hatte zur Folge, dass in Beggingen ein tolles Fest auf die Beine gestellt wurde. Eingeladen waren unter anderem die Mitglieder des Kantonsrats und der Regierung, die Gemeinderäte von Beggingen und Schleithelm, aber auch Schudels Familie, Freunde, Bekannte und andere Wegbegleiter.

Ein Dorf hält zusammen

Beim Apéro in der Turnhalle Beggingen wurde bei einem feinen Glas Wein auf die ehrenvolle Wahl angestossen. In seiner offiziellen Begrüssung dankte Erich Schudel allen, die diesen Abend möglich gemacht hatten. Allen voran den Kantonsratsmitgliedern, die ihn in dieses Amt gewählt hatten, aber auch allen, die an seiner Seite standen, um das rauschende Fest in der Begginger Turnhalle zu organisieren. Er konnte dabei auf die Begginger Vereine zählen, die eindrücklich zeigten, dass man in Beggingen ausgiebig feiern kann, sich gegenseitig unterstützt und zusammenhält. Die Männerriege und der Schützenverein halfen beim Aufbau, die Landfrauen waren für das Apérogebäck und das herrliche Dessertbuffet im Einsatz, der Damenturnverein und der Turnverein sorgten für den perfekten Service, das Team des Gasthauses Sonne kochte ein Menü für rund 180 Gäste, Ruth Schudel dekorierte die Turnhalle und Lars Vogelsanger war für die Technik zuständig. Und nicht zuletzt sorgte der Singkreis Randental für die musikalische Unterhaltung. Ein Dank galt auch Arnold Isliker, der einen alten ASS-Bus organisierte, der die Gäste nach Beggingen und wieder nach Hause zurückbrachte.

Nach dieser offiziellen Begrüssung und den Dankesworten durch Erich Schudel, übernahm Beggingens Gemeindepräsident Peter Wanner als «Tafelmajor» die Führung durch den Abend. Er zeigte sich



Der amtierende Kantonsratspräsident Diego Facchani schenkt seinem Nachfolger einen Rennanzug.

stolz, alle in der «Haamet» des neuen Kantonsratspräsidenten begrüßen zu dürfen und stellte das Dorf vor.

Grussworte von allen Seiten

Dino Tamagni, der amtierende Regierungsratspräsident, schaute kurz auf die politische Karriere von Erich Schudel zurück. Schudel sitzt seit 2017 im Kantonsrat, damals als 32-Jähriger noch für die Junge SVP, heute mit 39 Jahren für die SVP. Der Kaufmann, der bei der Post arbeitet, engagiert sich aber auch im Vorstand der SVP Beggingen, als Jungschützenleiter beim Schützenverein Beggingen, im Turnverein, beim Motocross, in der Feuerwehr Randental und sogar «grenzübergreifend» bei den Radfahrern in Hemmental. Tamagni bezeichnete Schudel als Brückenbauer mit den nötigen Führungsqualitäten und als guten Sitzungsplaner. Er ist sich sicher, dass der neue Kantonsrats-

präsident die nötige Geduld und Härte mitbringt für sein neues Amt. Um ihm aber auch mal eine Pause bei einem guten Glas Wein zu gönnen, übergab ihm Dino Tamagni einige Flaschen Staatswein. Anschliessend war es an der SVP, «ihrem» Kantonsratspräsidenten zu gratulieren. Parteipräsidentin Andrea Müller freute sich, Schudel auf seine einjährige Reise zu schicken. Hinter seiner manchmal etwas «knorrigen» Art stecke aber ein Mensch mit Herz und einem trockenen Humor, der aber auch Scharfsinn, Verstand und Prinzipien habe.

Auch Kantonsrats- und Parteikollege Peter Scheck scheute keinen Aufwand und hatte ein witziges Gedicht parat, in welchem er Schudel aufs Korn nahm: «Der kleine Erich war zeitweilig alles andere als heilig. Und macht, was andern nicht gefiel, im Dorfe gern das Glöggli Spiel.» Insbesondere nahm er – und es war nicht das

einzigste Mal an diesem Abend – Bezug darauf, dass Erich Schudel keinen Autoführerschein hat: «Den Führerschein, den hat er nicht. Er fährt mit einem Dreissigerhobel, damit wie wild durch Dorf und Tobel. Vermeintlich ist er auf der Flucht – doch Irrtum – Pöstler ledig sucht.» Iren Eichenberger von der Grünen Fraktion unterliess es auch nicht, Schudel zu gratulieren. Sie hob Schudels Einsatz betreffend den Erhalt des Busdepots in Schleithelm hervor und hofft, dass in Beggingen eines Tages ein Zentralbahnhof entsteht. Den originellen Bastelbogen, den sie Schudel überreichte, ist der erste Schritt dazu.

In Beggingen wird für einmal gerappt

Etwas ganz Besonderes liess sich die SP-Fraktion einfallen. Patrick Portmann, auch bekannt unter dem Namen «Sym-paddic», stattete Erich Schudel mit einer riesigen hellblauen Jacke aus und legte einen Rap hin mit dem Refrain: «Er isch de höchst Schaffhuuser». Das Publikum machte klatschend mit und auch Erich Schudel gefiel die Show sichtlich.

Die GLP-/EVP-Fraktion mit René Schmidt, Ueli Böhni und Regula Salathé gratulierte ebenfalls. Die Wilchinger EVP-Kantonsrätin Regula Salathé schätzt, dass nun ein Präsident an der Reihe sei, der wisse, mit welchen Problemen die Gemeinden zu kämpfen hätten, die weit weg von «downtown» liegen. «Auch in Beggingen fliessen keine Geldströme durch das Dorf, aber wenn es mal regnet, dann wird der Bach zum Fluss», erklärte Salathé mit einem Augenzwinkern. Da sich Erich Schudel für den Hochwasserschutz stark engagierte, schenkte sie ihm einen Feuerwehrhelm und Fischerhosen, um sich durch das Hochwasser zu kämpfen, aber auch einen Gutschein für das Siblinger Randenhaus, um dem Wasser zu entfliehen.

Die FPD-/Die Mitte-Fraktion nahm die Skifahrkünste des künftig höchsten Schaffhausers auf die Schippe. Christian Heydecker erinnerte an das letzte Parlamentarierkirennen, an welchem sich Schudel auf dem letzten Rang klassierte. «Trainer»

Heydecker machte eine amüsante Stilstudie und liess kein gutes Haar am Skistils des Beggingers. Trotzdem wird seine Anwesenheit am Skirennen jeweils sehr geschätzt, denn das Mitmachen und die Geselligkeit stehen im Vordergrund. So erhielt Schudel von der FDP und der Mitte einen «schnellen» Rennanzug und einen Skihelm in der Form eines Nudelsiebs, aber auch einen Gutschein für die beiden Übernachtungen am Skiwochenende.

Eine stolze Wohngemeinde

Peter Wanner, Tafelmajor und Gemeindepräsident von Beggingen, zeigte sich sehr stolz, nach 2016 bereits 2024 wieder einen Kantonsratspräsidenten im Dorf zu haben. Er beschrieb Erich Schudel als geselligen Vereinsmenschen und erzählte etwas aus dem Nähkästchen. Obwohl sein Vater Automechaniker war und Klein-Erich bereits als kleiner Bub alle Automarken kannte, ist er heute anstatt mit dem Auto, mit dem «Dreissiger-Hobel» unterwegs. Erich Schudel sei auch ein sehr guter Korbballspieler gewesen, aber dort war der Gemeindepräsident, also er, auch sein Trainer, wie Wanner schmunzelnd berichtete, mit einem Seitenhieb auf Christian Heydecker, der sich im vorherigen Beitrag als Trainer der Skifahrer des Parlaments hervortat.

Da Schudel ein grosser Fussballfan ist, schenkte ihm die Gemeinde vier Tickets für ein Spiel in Stuttgart. Aber auch ein Wecker war mit dabei, so dass er keine Termine verschlafen wird und eine Schallplatte von James Last mit dem Titel «Wir wollen Spass», da seine Schallplatten-sammlung 2021 Opfer des Hochwassers in Beggingen wurde und nun nach und nach wieder aufgestockt werden muss. Als Überraschungsgast betrat Bettina Laich, die Frau des ehemaligen Kantonsratspräsidenten Lorenz Laich, die Bühne. Sie begann ihre Rede mit den Worten: «Ich bin deine Ex...» Dann gab es eine kurze Pause und viele grosse Augen, bevor sie den Satz mit dem Wort «Kindergärtnerin» vervollständigte. Sie übergab Schudel ein Kindsgi-Täschli, gefüllt mit allerlei Nützlichem und mit den Worten: «Ich bin sehr stolz, dass aus Klein-Erich so ein strammer Kerl geworden ist.» Zu Ende ging der offizielle Teil mit den Sängerinnen und Sängern des Singkreises Randental, welche das Randental und das Begginger Lied sangen.

Erich Schudel zeigte sich begeistert über das, was an diesem Abend im kleinen Dorf am Randen gezeigt wurde: «Es war sehr schön, es hat mir sehr gefallen». Aber er hat auch klare Ziele, wie er ab Januar 2024 den Kantonsrat führen will: «Ich will gut durch den Rat führen, die Traktandenliste reduzieren und weiterhin dafür sorgen, dass das Randental und das Chläggi bestmöglich vertreten werden.»



Von links: Patrick Portmann rappt für und mit Erich Schudel, Gianluca Looser und Hannes Knapp gratulieren Erich Schudel und der Damenturnverein und der Turnverein Beggingen sind im Service im Einsatz. (Bilder: sim)